



MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN  
Aefligen, Ersigen, Kernried, Kirchberg, Lyssach, Rüttligen-Alchenflüh, Rüti

# KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

## GOTTESDIENSTE

So	2. Oktober	9.30	<b>Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Katechet Urs Güdel
		9.30	<b>Gottesdienst im Kirchlein Rüti</b> mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Siehe unten - Drei Urmütter, drei Gottesdienste
Do	6. Oktober	10.15	<b>Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme</b> mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
So	9. Oktober	9.30	<b>Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli, Vikarin Rahel Hesse anschliessend Kirchenkaffee Siehe unten - Drei Urmütter, drei Gottesdienste
So	16. Oktober	9.30	<b>Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfr. Werner Ammeter Siehe Inserat Seite 14
Do	20. Oktober	10.15	<b>Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme</b> mit Pfr. Lorenz Wacker
Fr	21. Oktober	19.00	<b>Taizé-Gottesdienst im Kirchlein Rüti</b> mit Pfr. Werner Ammeter
So	23. Oktober	9.30	<b>Gottesdienst in der Kirche Kirchberg - Erntedank</b> mit Pfr. Hannes Dütschler Mitwirkung: Jodlerklub Lyssach, Landfrauen
Fr	28. Oktober	19.07	<b>ONLINE - 7 ab 7 Gottesdienst Kirche Kirchberg</b> Stefan Grunder, Pfr. Werner Ammeter und Team Siehe Inserat Seite 14
So	30. Oktober	10.00	<b>Chum ufe-chum ine-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfr. Lorenz Wacker, Vikarin Rahel Hesse und Team Siehe Inserat unten

## Drei Urmütter – Drei Gottesdienste ZU

den interessantesten Frauen der «Urväter» Abraham, Isaak und Jakob. Nach Sarah im Gottesdienst vom 25. September folgen:

So, 2. Oktober, 9.30, Rüti:  
**Rebekka.** Pfrn. Kiener-Schädeli

So, 9. Oktober, 9.30, Kirchberg:  
**Rahel.** Vikarin Hesse und Pfrn. Kiener-Schädeli

## ANLÄSSE

**Konzert Kaffee-Kantate**  
Sonntag, 23. Oktober, 17.00, Kirche  
Siehe Inserat Seite 14

**Dienstags-Mittagstisch für alle**  
Dienstag, 18./25. Oktober, Saal 1/2  
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00,  
Anmeldung bis Vortag, 11.00, 034 447 10 15

**Lesezirkel**  
Dienstag, 4. Oktober, 9.00, Stöckli 1

**KKK Kirchenkino**  
Freitag, 21. Oktober, 19.30, Kirche  
Siehe Inserat Seite 14

**Morgestund**  
Mittwoch, 14. Oktober, 19.00  
Führung: Haus der Religionen in Bern  
Anmeldung bis 30.09.2016: 031 351 76 40

**Strickkreis**  
Dienstag, 18. Oktober, 14.00, Saal 3

**Freitagmorgengebet**  
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

**Kirchenchor**  
Proben nach Programm

**Church Mountain Gospel Choir**  
Proben nach Programm

## MONATSWORT

### Monatswort Oktober

# Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. KORINTHERBRIEF 3, 17

## «Ich bin so frei»

Liebe Leserin, lieber Leser

Es begann mit einem Besuch und endete im Tumult: Jesus ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge. Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Als er das Buch auftrat, fand er die Schriftstelle, wo geschrieben steht:  
Der Geist des Herrn hat von mir Besitz ergriffen, weil der Herr mich gesalbt und bevollmächtigt hat. Er hat mich gesandt, den Armen gute Nachricht zu bringen; den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden. Den Misshandelten soll ich die Freiheit bringen.

Jesus bezog die Schriftstelle auf sich; für religiöse Menschen war dies Gotteslästerung. Sie stiessen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn an den Abhang des Berges, um ihn herabzustürzen. Nachzulesen im vierten Kapitel des Lukasevangeliums.

Jesus hatte in der Synagoge über die Freiheit gesprochen. Nicht über politische Unabhängigkeit; Jesus redete von dem, was Menschen im Innersten unfrei macht: Quälende Gedanken, ausgelöst durch elende Einsamkeit. Hoffnungslosigkeit, die Menschen gefangen hält, vielleicht wegen einer Krankheit oder einer Not. Das Gefühl, unbedeutend zu sein, das blind macht für jeden neuen Schritt. Die deprimierende Erfahrung, missachtet und ausgenutzt zu werden von anderen und ihren Interessen.

Und sinngemäss sagte er: Ihr wollt frei sein und seid doch ans Geld gekettet. Ihr wollt zwanglos euren All-

tag bestimmen und seid doch Getriebene eurer Begierden. Ihr wollt selbst bestimmen, was ihr denkt und tut, und seid doch abhängig von der Zustimmung der anderen. Offen und tolerant wollt ihr sein; und doch sind Mauern zwischen euch. Ihr seht euch wie durch Gitter an, denn das Gefängnis ist euer eigenes Wesen. Und tief in euch drin, da ist die Angst.

Jesus hielt den Menschen einen Spiegel vor. Das vertragen nicht alle. Deshalb der Tumult. Jesus lud die Menschen ein, sich mit seinem ganzen Leben an Gott zu hängen – und sich ganz zur Welt zu bekehren. Das macht frei. Nicht frei VON, sondern frei FÜR. Frei für tausenderlei Dienste am Mitmenschen, welche die Kirche zusammenfassend «Diakonie» nennt.

Jahre später schrieb der Apostel Paulus die Korintherbriefe. Die Christengemeinde im Hafenviertel von Korinth war multikulturell. Handwerker und Händlerinnen, Bettler und Prostituierte, Gebildete und Sklavinnen versuchten mehr schlecht als recht das Experiment einer alternativen Gesellschaft in Jesu Namen. Sie formten die erste Christengemeinde in einer Weltstadt, die berüchtigt war für Ausschweifung und Ausbeutung. Diese Menschen lechzten nach Freiheit und Glück. Paulus erzählte ihnen von Jesus. Von seinem tiefen Einblick in die menschliche Seele. Vom Geist der Liebe, der Mauern einreiss. Und Paulus erklärte: «Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.»

URS GÜDEL, KATECHET



## Chum ufe-Chum ine

Es geht auch anders – trau dich  
Was ich noch einmal gemacht haben möchte...

Sonntag, 30. Oktober 2016, 10.00 Uhr  
mit Pfr. Lorenz Wacker, Vikarin Rahel Hesse,  
Verena Eggimann, Käthi Jörg, Tobias Keller

Musik: sika trio

9.15 Uhr Kaffee und Züpfe im Saal  
Kinderhüeti  
www.kirche-kirchberg.ch

## FÜR DIE ÄLTEREN

## Herbstreise der Alleinstehenden

Mittwoch, 5. Oktober 2016

Fahrt ins Emmental mit  
Z'vieri im Kemmeriboden-Bad

Fahrpreis Fr. 33.00

**Abfahrten**  
11.20 Aefligen, Gemeindehaus  
11.30 Ersigen, Viehschauplatz  
11.40 Kirchberg, Platanenhof  
11.50 Alchenflüh, Landi/Bahnhof  
12.00 Lyssach, Bahnhof

**Anmeldung** bis 3. Oktober, 12.00,  
bei Bürki Reisen, Bärswil  
Telefon 031 859 47 36

## FÜR DIE ÄLTEREN

**Spielnachmittag**  
Dienstag, 25. Oktober, 13.30, Saal 3  
Siehe Inserat Seite 14

**Seniorenachmittag Kirchberg**  
Mittwoch, 19. Oktober, 14.00, Saal 1: Lotto

**Seniorenessen Aefligen**  
Mittwoch, 5. Oktober, 11.00,  
Gemeindesaal

**Seniorenessen Kirchberg**  
Dienstag, 4. Oktober, 11.30,  
Platanenhof

**Seniorenessen Rüttligen-Alchenflüh**  
Freitag, 21. Oktober, 11.30, Gemeindesaal

**Ersigen, Nieder- und Oberösch**  
06. Oktober, 11.30: Seniorenessen  
12. Oktober, 13.30: Höck  
19. Oktober, 13.30: Denken macht Spass  
26. Oktober, 13.30: Lotto  
Jeweils im Pfarrhaus Ersigen

## FÜR DIE JUGEND

**GATE24**  
gemäss Programm

## FÜR DIE JUGEND

**ONE VOICE**  
Freitags, 19.00, Jugendraum

**ONE VOICE Kids:**  
Freitags, 18.00, Jugendraum

**Stretdance roundabout**  
Mittwochs, 17.30 / 18.30 / 19.30,  
Jugendraum

**Stretdance für kids**  
Freitags, mehrere Kurse  
ab 14.00, Jugendraum

**Kolibri, Sonntagschulen  
Ersigen/Ösch:**  
23. Oktober, 9.30,  
Pfarrhaus

**Kernried:**  
23. Oktober, 9.30,  
Gemeindehaus

**Rüti:**  
30. Oktober, 9.30,  
Chilestöckli

**Sunneträff Lyssach**  
Dienstag, 18./25. Oktober, 15.45,  
Schulhaus

**Jungscharen Colori und Gilboa**  
Samstag, 22. Oktober,  
nach Programm

## «ds Zäni» Gewerbeausstellung

Danke für den Besuch!



ANLÄSSE

# Die Kaffee-Kantate

## Schweigt stille, plaudert nicht

Drama per Musica von J.S. Bach - eine szenische Aufführung  
SONATE für VIOLINE und CEMBALO in E-Dur BWV 1016

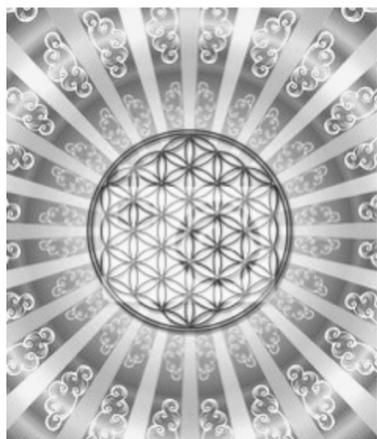


Teresa Puhrer: Liesgen, Sopran  
Alexander Puhrer: Schlendrian, Bass  
Benjamin Berweger: Erzähler, Tenor  
Isabelle Ulrich, Flauto traverso  
Andreas Kunz, Geige  
Barbara Litschig, Geige  
Joachim Klar, Cello  
Claire Charpentier, Cembalo  
Sigrid Tschiedl, Inszenierung

Sonntag, 23. Oktober 2016, 17.00, Kirche Kirchberg  
anschliessend Apéro

Eintritt frei - Kollekte

**KIRCHENCHOR  
KIRCHBERG**  
Leitung: Matthias Stefan  
Chorleiter, Stimmbildner, Sänger



**SING MIT –  
HERZLICHE  
EINLADUNG!**

## «Jesu, meine Freude»

**Dietrich Buxtehude** 1637–1707

Kantaten – Orgelmusik  
mit Solisten und Orchester mit historischen Instrumenten

### MUSIKALISCHE VESPER ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Sonntag, 20.11.2016  
17.00 Uhr, Kirche Kirchberg

PROJEKTSTART MO, 17.10.16 19.30 TUTTI  
PROBEN-WEEKEND SA, 05.11.16 13.00-18.00 TUTTI

PROBEN MONTAGE 24.10. / 31.10. / 7.11.16 ☞ DETAILPLAN  
HAUPTPROBE MONTAG, 14.11.16, 19.30-21.30 TUTTI  
GENERALPROBE SAMSTAG, 19.11.16, 19.30-21.30 TUTTI  
VORPROBE SONNTAG, 20.11.16 15.00-16.30 TUTTI

Auskünfte/Detailprobenplan beim Chorleiter  
Anmeldung bis Montag 17. Oktober 2016 unter  
M. Stefan (Chorleiter), kimus\_chorleitung@vtxmail.ch  
031 772 06 57 oder 079 784 53 89  
Anmeldetalon: www.kirche-kirchberg.ch

## Täuferweg Sumiswald



### Wanderung mit Pfr. Hannes Dütschler

Donnerstag, 20. Oktober

Abfahrt Chilchhoger: 13.30  
Wanderzeit ca. 2,5 Std.

Auskunft Pfr. Hannes Dütschler,  
079 561 55 50

## Spielnachmittage



Wir laden Sie ein zum Mitspielen!

Jeweils Dienstag, 13.30 bis 16.30  
im Kirchgemeindesaal  
25. Oktober  
8. / 22. November  
6. / 20. Dezember

Auskunft Rösy Völki: 034 445 71 34

## Aktion Weihnachtspäckli 2016 der Christlichen Ostmission



Auch dieses Jahr sammeln wir Lebensmittel und Güter und danken für jede Unterstützung!

Sie spenden einzelne Güter, wir stellen die Pakete zusammen und bringen sie zum Verlad. Auch fertige Päckli sind willkommen. Inhalt Päckli siehe unter [www.weihnachtspäckli.ch](http://www.weihnachtspäckli.ch)

Wann  
Freitag, 11. Nov., 18.00 - 21.00  
Samstag, 12. Nov., 08.30 - 16.00

Wo  
•Stand vor Coop Kirchberg  
•Stand vor Migros Kirchberg  
•samstags auch im Kirchgemeindesaal

Auch Helfer und Helferinnen sind willkommen. Wer Zeit und Freude hat, am Stand mitzuhelfen, meldet sich bitte vorgängig bei den Organisatoren.

Wir freuen uns und danken im Voraus herzlich für jeden Beitrag.



## ONLINE - 7 ab 7

Freitag, 28. Oktober, 19.07 in der Kirche.

Achtung: Dieser Gottesdienst kann befreiend wirken!

voll high – jetzt frei

mit **Sabine Ruocco**

«Ich war ein lebendes Wrack, abgemagert, gefangen und verblendet von der Sucht, ohne Hoffnung.»

«Zum x-ten Mal startete ich einen Drogenentzug, und zum x-ten Mal versuchte ich aus der Entzugsklinik abzuhauen. Doch diesmal lief es schief...»

ONLINE, ONE VOICE, roundabout



## Töff-Saison

Beginn der Töff-Saison 2016 mit dem Biker-Gottesdienst auf der Zürichsee-Fähre:

2016 - Sonntag - 22. Mai - 10.00 - Chilchhoger: Nach dem Fotoshooting gehen alle gemächlich zur Maschine, setzen behutsam den Helm auf, stülpen sich die Handschuhe über und sitzen auf. Der erste Motor heult auf, die restlichen werden gezündet. Dann geht es unter der kundigen Führung von Werner Wyss um die erste Kurve.

Wir fahren via Kappeler nach Huttwil, wo wir das erste Mal aufeinander warten. Im Corso geht es weiter auf

den Albis zum Mittagessen. Kurz nach 13.00 sind wir an der Fähr-Angestelle Horgen. Dort wartet bereits eine ganze Reihe Motorräder auf der Absperrspur. Alte und neue Bekannte werden begrüsst, Kaffee getrunken - dann beginnt der Verlad.

Kaum hat die Fähre abgelegt, eröffnet die Band den Gottesdienst. Der Töff-Pastor Tom Hächler hält die Predigt. Nach einer Extraschleife und guten 40 Minuten später legen wir in Meilen an und stellen uns zum Corso Richtung Hinwil auf.

Müde, zufrieden, teils durchnässt und heil kommen alle am Abend wieder zu Hause an.



Die Töffsaison geht (schon wieder) zu Ende, darum...

beenden wir Töfffahrerinnen und Töfffahrer aus der Region Kirchberg die Saison 2016 mit einem Gottesdienst. Anschliessend gibt's einen Corso in der näheren Umgebung und ein gemeinsames Mittagessen zum Abschluss. Auch Roller sind herzlich willkommen.

Sonntag, 16. Oktober, 9.30, Kirche Kirchberg

Pfr. Werner Ammeter, Infos 034 530 15 14

Freitag,  
21. Oktober, 19.30

# KKK

## Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt «BEKAS»



## DENKANSTOSS



# Faszination Bäume

Liebe Leserin, lieber Leser

Als Kind bin ich liebend gerne auf Bäume geklettert. Wichtige Diskussionen unter uns Geschwistern fanden auf dem grossen Haselnussstrauch statt. Jedes der vier Kinder sass dann auf einem der Stämme, die sich im Laufe der Jahre von unserem Gewicht immer weiter auseinander neigten. Jetzt als Erwachsener sind es Buchen, die ganz in der Nähe meines Hauses stehen, die mich beeindrucken. Selbst wenn ich mich mit aller Kraft gegen eine Stemme, neigt sie sich nicht um eine Haaresbreite, so fest verwurzelt ist sie.

Doch vor allem fasziniert mich das Alter, das viele Bäume erreichen. Der Lauf der Zeit scheint sie nicht zu zerbrechen, jedenfalls viel langsamer. Besonders beeindruckend sind diverse Kiefern und Mammutbäume in Kalifornien. Sie sind weit über 4000 Jahre alt. Die ältesten von ihnen keimten, als die Pyramiden Ägyptens gebaut wurden und waren schon 1500 Jahre alt, als König Salomo nach Saba reiste. Und sie wachsen heute noch! Überraschenderweise wachsen die ältesten Exemplare unter denkbar schwierigen Bedingungen in einer Höhe von über 3000 Metern über Meer, in einem Gebiet, wo fast kein Regen fällt! Weder Trockenheit, noch Kälte oder starke Winde können sie am Wachsen hindern. Auch wenn das Dickenwachstum nur noch einige Zehntel Millimeter beträgt. Jede Nadel, jedes Blatt ist eine Art Werkstatt, in der sich das Licht in Lebensenergie wandelt. In der Biologie heisst dieser Vorgang Photosynthese.

Gibt es nicht auch eine Art «geistige Photosynthese», wenn wir die Liebe Gottes in Lebendigkeit umwandeln, die ansteckt? Dieser Gedanke ist angeregt von Martin Schleske, aus seinem Buch «Der Klang».

Und Bäume sind nicht einfach «Einzelkämpfer». Sie halten zusammen, sie fördern sich gegenseitig und schützen sich. Jetzt denken Sie bestimmt, das meine ich nicht ernst. Doch. Wenn eine Buche ihre Buchkerne fallen lässt, meldet sie gleichzeitig den Mikroorganismen im Boden: «Ab jetzt liefert mir so wenig Nährstoffe wie möglich und meinen Buchen-Sprösslingen liefert so viel wie möglich.» Wenn man dann aber unter diese Buche einige junge Eichen pflanzt, stoppt die Mutterbuche dieses Programm sofort. Schliesslich soll nur der eigene Nachwuchs optimal versorgt werden.

Bäume schützen sich auch gegenseitig. Wie? Stellen sie sich einen Fichtenwald vor, der an einem Südhang steht. Es ist Sommer, heiss und trocken. Sobald der Wasserverbrauch nicht mehr für alle ausreicht, meldet der Baum, der am exponiertesten steht den andern die Notlage und alle Bäume schliessen die Spalten. Bäume haben im Boden ein hunderte von Kilometern langes Pilz-Myzel-Netz. Über biochemische Reize geben sie Impulse weiter, ähnlich unserem Nervensystem. Erwin Thoma spricht von der verborgenen Sprache der Bäume.

Nehmen wir noch eine andere Situation: Ein Blitz spaltet eine Tanne regelrecht in zwei Teile. Wer diesen

Baum nach zwei Tagen aufsucht, sieht, dass Millionen von Borkenkäfern unterwegs sind. Sie bohren sich in den Stamm, unterbrechen die Saftgänge und der Baum stirbt. Doch noch etwas geschieht: Sozusagen zeitgleich mit dem ersten Borkenkäferloch, wissen die Bäume im Umkreis von 50 Metern, was geschehen ist und beginnen intensiv, Abwehrstoffe zu produzieren, so dass die Borkenkäfer die gesunden Bäume in Ruhe lassen. Die Gefahrenmeldung bekommen sie über Duftstoffe. Diese sind die zweite Sprache der Bäume.

Bäume kommen bekanntlich in allen Klimazonen vor. Im Reich der Pflanzen sind sie sehr erfolgreich. Und welcher ist der erfolgreichste? Die Tanne, auch Fichte genannt. Was kann die besonders gut? Gar nichts. Sie ist ein Flachwurzler. Gegen den Sturm hat die Eiche ganz andere «Karten». Das Holz ist mittelmässig, weder wirklich hart, noch weich. Warum ist sie dann trotzdem erfolgreich? Immerhin besiedelt sie ohne das Zutun des Menschen am meisten Fläche. Die Fichte kann besser kooperieren. Durch ihre Nachgiebigkeit lebt neben ihr jeder andere Baum besser als in einer andern Nachbarschaft. Das Sich-Selbst-Genügen ist eine unglaubliche Lebenskraft.

Fichtenholz gilt nicht als sehr wertvoll. Mit einer Ausnahme: Unter ca. 1 Mio. Bäumen gibt es einen, der klingt. Ein sogenannter Sängerstamm, dessen Holz für den Bau von Geigen geeignet ist. Diese Sängerstämme sind schwer zu finden. Sie

kommen ausschliesslich in kargen und rauen Gegenden vor, wo die Stämme nur langsam wachsen. Die Wertschöpfung eines solchen Stammes aber ist unglaublich. Würden Sie das Gewicht des Holzes für eine Geige (ca. 460 g) mit Gold aufwiegen und das Instrument bezahlen wollen, würden Sie ausgelacht. Auch das Zehnfache reicht bei weitem nicht. Das Fichtenholz einer Stradivarius-Geige hat an Wertschöpfung das 100-fache von Gold!

Einer der ältesten Bäume, eine Bristlecone Kiefer, ist 4775 Jahre alt. Ihr exakter Standort wird natürlich geheim gehalten aus Schutz vor Zerstörung. Wieviel können wir doch von solchen Lebensgiganten für unser inneres Leben lernen! Solange der Mensch in seinem Innern lebendig ist, wird er durch alle Widrigkeiten und Schwachheiten hindurch bis an sein Ende wachsen. Paulus sagt es im 2. Korintherbrief 4,16 so: Sogar wenn der äussere Mensch verfällt, wird er doch innerlich von Tag zu Tag erneuert.

Bäume sind Wunderwerke.

Gehen Sie doch wieder einmal in den Wald und schauen Sie sich dieses Wunder bewusst an.

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

## INTERVIEW



## Rösy Völki

**Früher:** Ehekurse, AlphaLive Kurse u.a. **Heute:** Mitglied Diakoniekommision, Mittagstisch, Hauskreise, Spielnachmittag

### Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?

Durch zwei Bekannte fand ich nach dem Umzug nach Lyssach vor 23 Jahren in unsere Kirchgemeinde. Schon am früheren Wohnort habe ich mich in der Kirche engagiert, und so war es für mich klar, dass ich mich auch hier in das Leben der Kirche einbringe. Mich für meine Mitmenschen einzusetzen, ist für mich ein Ausdruck meines Glaubens und ein wichtiger Lebensinhalt.

### Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.

Eines der schönsten Erlebnisse war die Mitarbeit in den Ehekursen vor einigen Jahren. Ich half bei der Raumdekoration und dem feinen Essen mit, so dass die Kursinhalte immer in ein Fest eingebettet wurden. Als zum Beispiel einmal Wild serviert wurde, haben wir den Raum mit Ästen und mit ausgestopften Tieren in einen kleinen Wald verwandelt. Dies waren für die Ehepaare, aber auch für uns Mitarbeitenden immer bereichernde Abende.

### Was motiviert dich?

Das, was ich gerne mache, mit andern teilen zu können. Beziehungen pflegen, und Möglichkeiten schaffen, dass Menschen miteinander in Kontakt kommen, das sind Dinge, die mir Freude bereiten. Bei meinen Aufgaben profitiere ich immer wieder selber. Wenn ich zum Beispiel einen Hauskreis leite, dann setze ich mich intensiver mit den Themen auseinander.

### Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?

Ich muss noch leben und bei guter Gesundheit sein! Die wichtigste Voraussetzung ist die Freude am Engagement. Mit wem oder in welchem Rahmen ich arbeite, spielt weniger eine Rolle. Ich habe schon mit verschiedenen Leuten gearbeitet. Es ist spannend, sich auf andere einzulassen, sie kennenzulernen und gemeinsam Neues zu entdecken.

### Was möchtest du uns noch mitteilen?

Den Halt, den ich im Glauben finde, macht mich dankbar und ist die Hauptsache im Leben. Der Glaube ist die Wurzel, aus der das Leben wachsen kann. Es muss nicht alles perfekt sein. In dieser Welt dürfen wir fehlerhaft sein und auch einmal versagen. Entscheidend ist, dass wir das Leben, was wir sagen, dass wir echt sind. Was bei uns selber lebt, kommt auch bei anderen an!

INTERVIEW: RAHEL HESSE

CHRONIK

Taufen

- 07. August
  - **Oliver Sebastian Berger**, des Simon Gerber und der Monique Berger, Rüti
  - **Lean Frauchiger**, des Remo Frauchiger und der Karin Frauchiger Oesch, Lyssach
  - **Yael Alina Hirschi**, des Adrian Michael Reinhard und der Marlies Karin Hirschi, Kirchberg
  - **Cedric Läng**, des Marcel Läng und der Susanne Läng Waldburger, Aefligen
- 14. August
  - **Nino Flühmann**, des Georg Flühmann und der Silvia Flühmann Burn, Kirchberg
  - **Lionel Aiden Paron**, des Tobias Paron und der, Amanda Paron Rentsch, Lécheltes
- 21. August
  - **Sophia Christen**, des Sven Freiburghaus und der Daniela Christen, Niederösch
  - **Silas Hügli**, des Martin Spahr und der Barbara Hügli, Alchenstorf
  - **Melina Noelia Eggimann**, des Stephan Eggimann und der Martina Eggimann Beyeler, A'flüh
  - **Maximilian Wegmüller**, des Tobias Wegmüller und der Sarah Wegmüller Glauser, Ersigen
- 28. August
  - **Fiona Hirsiger**, des Christoph Hirsiger und der Irena Hirsiger Strahm, Koppigen
  - **Jana Roth**, des Florian Roth und der Nicole Roth Suter, Aefligen
  - **Jonas Max Wittmann**, des Jürgen Steffen Wittmann und der Barbara Rita Wittmann Suter, B'dorf

Trauungen

- 06. August
  - **Markus Andreas Kobel**, Buswil
  - **Regula Graber**, Buswil
- 20. August
  - **Stefan Wohler**, Pfungen
  - **Naemi Bahr**, Bern

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg  
 Froberg 2, 3422 Kirchberg  
 034 447 10 10  
 verwaltung@kirche-kirchberg.ch  
 www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:  
 Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Jugendarbeit - Stefan Grunder  
 079 520 63 94  
 stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel  
 034 447 10 16  
 urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner  
 Froberg 2, 3422 Kirchberg  
 034 447 10 10  
 verwaltung@kirche-kirchberg.ch

Abdankungen

- 02. August
  - **Friedrich Böhlen**, geboren am 02.06.1930, verstorben am 16.07.2016, Rüttligen-Alchenflüh
  - **Marianne Rita Buschauer-Schär**, geboren am 17.11.1966, verstorben am 17.07.2016, Aefligen
- 03. August
  - **Noemi Scheidegger-Merlin**, geboren am 03.04.1929, verstorben am 21.07.2016, Ersigen
- 08. August
  - **Fritz Liechti**, geboren am 01.01.1927, verstorben am 02.08.2016, Ersigen
- 09. August
  - **Irène Künzli-Kämpf**, geboren am 16.11.1927, verstorben am 20.07.2016, Kirchberg
- 10. August
  - **Georg Karl Riesen**, geboren am 08.12.1933, verstorben am 29.07.2016, Rüttligen-Alchenflüh
- 11. August
  - **Willy Riner**, geboren am 29.04.1931, verstorben am 05.08.2016, Kirchberg
- 12. August
  - **Hans Holzer**, geboren am 12.11.1925, verstorben am 04.08.2016, Aefligen
- 12. August
  - **Greti Jäggi-Baumer**, geboren am 05.06.1923, verstorben am 03.08.2016, Kirchberg
- 19. August
  - **Patrick Christen**, geboren am 31.05.1994, verstorben am 15.08.2016, Lyssach
- 30. August
  - **Elisabeth Leuenberger-Hirschi**, geboren am 17.11.1924, verstorben am 16.08.2016, Lyssach

INFO

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 25.08.2016

• **Hilfe Inland**

Die Kirchgemeinde unterstützt auch dieses Jahr Bergbauern-Familien, die ihren Betrieb ohne Unterstützung nicht genügend ausbauen bzw. sanieren können. Die drei ausgewählten Projekte werden mit je Fr. 10'000.00 berücksichtigt. Sie sind durch Fachpersonen der Schweizerischen Berghilfe betreut.

• **Kirchlein Rüti - Sanierung Orgel**

Die Orgel wird im Dezember 2016 durch die Orgelbau Kuhn AG saniert. Die Kirchgemeinde Kirchberg beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten des Gemeindeverbands mit maximal Fr. 13'650.00. Erfolgt die finanzielle Unterstützung der Denkmalpflege des Kantons Berns definitiv, verringern sich die Aufwendungen der Kirchgemeinde und des Gemeindeverbands auf voraussichtlich je maximal Fr. 9'100.00.

• **Pfarramt: Zukunft Dienstwohnungen und Amtsräume**

Pfarrerinnen und Pfarrer haben ab 60jährig die Möglichkeit, ein Gesuch um Dienstwohnungspflicht-Befreiung einzureichen. Pfr. Wacker, Jg. 1956,

wünscht eine kleinere Dienstwohnung, Pfr. Ammeter würde eine grössere Wohnung für seine sechsköpfige Familie begrüssen. Die anderen Pfarrerinnen und Pfarrer haben keine Dienstwohnungspflicht inne. Nach einvernehmenden Gesprächen mit allen Mitgliedern des Pfarrteams prüft der Kirchgemeinderat derzeit die Anliegen folgendermassen:  
 Pfr. Lorenz Wacker: Dienstwohnung/ Amtsräume neu im 1. Obergeschoss Pfarrhaus II (bisher Pfarrhaus I)  
 Pfr. Werner Ammeter: Dienstwohnung/ Amtsräume neu im Pfarrhaus I (bisher Pfarrhaus II)  
 Pfr. Hannes Dütschler: Amtsräume neu im 2. Obergeschoss Pfarrhaus II (bisher in Lyssach)  
 Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädli, Pfrn. Ghislaine Bretscher: Amtsräume weiterhin im Pfarrhaus II und/oder Stöckli.

• **Mitgliedschaften und Beteiligungen**

Der Kirchgemeinderat hat die Mitgliedschaften und Beteiligungen der Kirchgemeinde überprüft und beschlossen. Das entsprechende Verzeichnis kann eingesehen werden.  
**DER KIRCHGEMEINDERAT**

Neue Rubrik

«Interview»

Zusammen mit der Vikarin Rahel Hesse publiziere ich ab sofort Interviews mit Personen, die in unserer Kirchgemeinde freiwillig oder ehrenamtlich tätig sind.

Analog zur «Gretchenfrage» auf der hintersten Seite des allgemeinen Zeitungsbandes ist unsere Rubrik «Interview» auf der Seite des «Denkanstosses» zu finden. Die Fragen werden jeweils sehr ähnlich sein. Und in der Regel bestimmen die Interviewten die Person für das nächste Interview.

Wir haben viele Leute, die sich in unserer Kirchgemeinde ohne Anstellung engagieren. Es können deshalb leider nicht alle befragt werden. Es bräuchte gut 25 Jahre...

Die Reihe eröffnet Rösy Völki aus Lyssach (Interview Seite 15).

Ich wünsche beim Lesen viel Vergnügen!

LORENZ WACKER, PFARRER

RÜCKBLICK

Seniorenferien 2016

Vom 13. August bis 20. August genossen über 30 Seniorinnen und Senioren Ferientage in Sarnen.

Bei strahlendem Sonnenschein führen wir dem Thuner- und Brienzensee entlang. Nach einer Kaffeepause im malerischen Iseltwald ging es weiter über den Brünig nach Sarnen. Im Hotel Krone, mitten im Hauptort, empfing uns der Hoteldirektor. Nach dem Zimmerbezug, wurden wir wie jeden Abend mit einem 3-Gang-Nachtessen verwöhnt.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in Sarnen. Beim Apéro gab es Gelegenheit für Gespräche mit den dortigen Gottesdienstbesuchern. Am Nachmittag konnte, wer wollte, zum See spazieren.

Die Tage begannen mit Gymnastik, einem grosszügigen Morgenessen und einer Andacht unter dem Motto «Unterwegs». Mit Ausflügen nach Flüeli (Geburts- und Wohnort Niklaus von Flüe), Fluonalp (mit unvergesslich guten Älplermagronen), Melch-

seefrutt und einem Rundgang durch Sarnen lernten wir das uns eher unbekannt Obwalden besser kennen.

Das Sarner Schwandener Chörli überraschte uns eines Abends mit seinen heimeligen Liedern. Mitte der Woche gesellten sich Pfr. Lorenz Wacker und Vikarin Rahel Hesse zu uns. Die Abende waren ausgefüllt mit Vorlesen, einem Film oder mit Jassen und anderen Spielen. Zwischen den freiwilligen Aktivitäten gab es genügend Zeit zum Ausruhen. Dazu verlockte auch die angenehm schattige Hotel-Terrasse. Ende Woche genossen wir eine Schifffahrt auf dem Sarnersee, gespendet von unserer Kirchgemeinde. Mit dem Schlussabend beendeten wir unsere abwechslungsreiche Ferienwoche.

Unser Dank geht an die beiden Lei-



Wir freuen uns auf dich

*Du bist gerne im Kontakt mit Menschen? Und bewirtest du gerne Gäste? Dann freut sich die Kommission für Kirchenanlässe (KAL) über deine helfenden Hände bei den Kirchenkaffees am einen oder anderen Sonntag im Jahr. Schnuppern ist jederzeit möglich. Dein Kontakt: Tobias Keller, Präsident KAL toby\_time@yahoo.de | 079 580 83 39*

RÜCKBLICK

terehepaare Ueli und Elisabeth Guger, Doris und Fritz Niederhauser. Mit viel Umsicht haben sie die Ferien geplant und durchgeführt. Zufrieden, dankbar und wohlgenährt an Leib und Seele kehrten wir nach Hause zurück. **Z.V.G.**

